

Faschings-Moden 1885.

Mit dem Erscheinen der Weihnachtsterzen und dem Gläserlingen der Sylvesternacht beginnt ein erhöhtes Gesellschaftsleben, und die über dem Liebeswettlauf des Christfestes eine Weile vernachlässigte Mode tritt wieder in ihr Recht.

Von großem Reiz für die jugendlichen Balltoiletten sind die duftigen, mattgetönten Tülls und Gazestoffe mit eingetupften größeren und kleineren Chenille-Verzierungen, zum Theil noch durch Gold und Silber bereichert.

Dient zur Bereicherung der hinteren Draperien die hochmoderne Schärpe, so zieht man der sonst am meisten getragenen Schnecken-Taille die runde Form vor, um deren unteren Rand sich dann die Schärpe legt.

Sehr reich garnirt man mit Blumen, die in Form von Ranken, Sträußen und Sträußchen am Gürtel, an der Tulla, um den Hals auszuschnitten, auf der Schleppe selbst um den Saum des Rockes als Ersatz des üblichen Plüsches oder Nischenabslusses angebracht werden.

Ein anderer beliebter Auspuß für Tüll- und Gazelleider — Tarlatan tritt ganz in den Hintergrund — besteht in Besatzstreifen aus Straußenfedern und Schwan weniger, oder kostbar, aus kleinen Hühnerfedern, die in allen Nuancen gefärbt, zu zierlichen Borten zusammengestellt werden.

Die Schuhe, aus schwarzem Glacé-Leder mit Stiderei verziert, lassen durch ihren tiefen Ausschnitt einen mit Perlen, Gold und Seide ausgehüteten Strumpf zur vollen Geltung kommen.

Unter den im Ballsaal und Theater unentbehrlichen leichten Umhüllungen sind die glatten Shawls aus den behaglichen Plüsch- und Gaze-Geweben ebenso gesucht, wie die konfektionirten Formen, die Mantelets und Pelz-

rinen aus Kaschmir und Plüsch mit leicht wattirtem Seidenfutter. Dem gelblichen Weiß machen zarte blaue Nuancen und rothe Töne vom hellsten Rosa bis zum tiefen Weinroth erfolgreich Konkurrenz, da sie zu weißem Schwan und Federbesatz sehr harmonisch wirken.

Die Hauptlust, das glänzendste Treiben entwickelt sich jedoch erst an den Ehrentagen des übermüthigen Prinzen

Carneval auf den Festen der tollen Laune, im bunten, wechselnden Masken- und Nummenschanz, Hierzumöchte Jeder etwas Neues, Glänzendes, Originelles haben, aber woher Ideen nehmen, wo Vorbilder, wo eine genaue Unterweisung zur Anfertigung eines Kostüms finden.

Nun, eine gute Modenzeitung wird auch diesem Theile der Toiletten-Verdünfte gerecht, und hier ist namentlich die „Illustrirte Frauenzeitung“ zu empfehlen, weil derselben alle vier Wochen ein kolorirtes Kostümbild beiliegt, das in buntem Wechsel historische und Volks-Trachten bringt.

Kostüm der Elia im „lustigen Krieg“, das Straßenjägerin-Kostüm der „Gilette von Marbonne“, die drolligen Empire-Trachten aus „Gasparore“ und aus dem „Feldprediger“ u. s. w. Alle diese Vorlagen haben noch den Vortheil, daß sie als Photographien leicht zu beziehen sind.

Zu den Dominos nimmt man gern recht originelle Fächer, z. B. solche in Gestalt eines riesigen Schmetterlings, oder aus grünen Pavagaien-Federn mit gleichem Köpfchen und wer selber mit dem Fächer umzugehen versteht, dem eröffnet sich hier ein reiches Feld zur Ausführung origineller Ideen.

Und nun „Glückauf“ zum ewigen Schaffen und „viel Vergnügen“ zum Spiel und Tanz.

Bermischtes.

* Unser Sternenhimmel. Wahrhaft himmlisch ist jetzt die Pracht des nächtlichen Sternenhimmels. Die Millionen größerer und kleinerer Weltkörper als der ist, auf dem wir wohnen, erglänzen jetzt in ihrem buntfarbigen Juwelenfeuer intensiver als je im Jahre!



Börsen-Nachrichten.

Marktpreise von Freiberg vom 24. Januar 1885. Butter a Kanne = 1 Kilogr. 1,90 bis 1,70 Mt. Ferkel à Paar 18 bis 26 Mt.

Dresden, 23. Januar. Produktenpreise. I. An der Börse: Weizen pro 1000 Kilo netto: weiß inländ. Nr. 168-174, weiß fremd 169-177, gelb inländisch 162-168, gelb fremd 163-177.

Dresden, 23. Januar. Wochenmarktpreise. (Preise in Pfennigen.) Mehl (kg): Roggenmehl Nr. 0 32, hausbäcker 30, Nr. 3 20; Weizenmehl: Kaiserauszug 40, Grieslerauszug 36, Bädermühlmehl 34; Roggen-Nachgang (50 kg) 750, Futtermehl (50 kg) 640, Roggenkleie (50 kg) 525, Weizenkleie (50 kg) 475.

Berlin, 23. Januar. Produktenbörse. Wetter: Frost. Weizen loco Nr. 142-173, April-Mai 167,20, Mai-Juni 170,20, Juni-Juli 173,25.

Familien-Nachrichten.

Geboren: Ein Knabe: Hr. Pastor Kröher in Ebersgrün. Ein Mädchen: Hr. Polizeiaufsichtsrath Beeger in Dresden. Hr. t. Kammermusikant Richard Degen in Dresden.

Gestorben: Hr. F. Kraljevic in Dresden. Frau Anna verehel. Meißner geb. Maul in Dresden. Frau Amalie Theresie verehel. Raumann geb. Vogel in Strehlen bei Dresden.

Fahrplan der Eisenbahnzüge.

Table with columns for destination (Dresden, Chemnitz, Riesa, etc.), departure times, and arrival times. Includes notes about specific days and services.

Ortskalender.

Stadtpostanstalt (Petrisschule). Wochentags: Vormittags 7 (im Winter 8) bis 12 Uhr Mittags; 1 bis 8 Uhr Nachmittags.

Fragmentary text from the left edge of the page, including words like 'politische', 'Dame in', 'entamer', 'ist hier', 'en Menge', 'en Wagen', 'Die argen-', 'Bant von', 'er, Kauf-', 'p. Fried.', 'Offenbach', 'del, Kauf-', 'ag Müller', 'berl Bach', 'Stadthagen', 'Altenburg', 'nt, Lengen-', 'nabrück', 'ht, Lehrer', 'eden.', 'berg', 'bert Börner', 'ich Meiser', 'anny Jda', 'von Hülsen', 'Man greife', 'elche in der', 'annen. Er-', 'schneiderei', 'antreten:', 'n kann, wird', 'erfahren bei', 'Rathhaus.', 'hier aus-', 'on bei Frau', '2. Etage.', 'n und ein', 'in baldigen', 'n: u. Non-', 'halt geübt.', 'e Frau wird', '2 Kindern', 'gerstr. 39.', 's, Stuben-', 'erte Mädchen', 'B. Daberkh', 'n, Stuben-', 'erin, viele', 'sucht', 'gtr. 30.', 'Schmidt'sche', '46', 'he, sowie in', 'erfahren, sucht', 'ch auswärts.', 'konomischen', 'neff. Off. sub', 'derzulegen.', 'k von Ober-', 'elohnung ab-', 'mit weiger', 'Erstattung der', 'Nr. 79 in', 'uch verlorren', 'ur Ullmann.